

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 57 (1982)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Ich bin ein Schweizer Knabe, ich hab' die Heimat lieb...  
**Autor:** Gehrig, Albert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-713454>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ich bin ein Schweizer Knabe, ich hab' die Heimat lieb...

Mit Albert Gehrig, UC Sekretär, Allschwil

ERSCHLOSSEN EMDOK  
MF 227/1670

...komponierte in den zwanziger Jahren der bekannte Thurgauer und langjährige Leiter der Berner Singbuben, Hugo Keller, eines seiner Heimatlieder. Dieses wird heute noch vor allem von unserer Jugend und unsern Soldaten gerne gesungen. Und dem ist gut so.

Damit eine positive Gesinnung allenthalben rechtzeitig bei der heranwachsenden Generation geweckt wird, braucht es oft mehr, als eine Schulstunde. Bis zur Rekrutierung sollte sie dann aber sicher perfekt sein.

Unser neutrales Land ist praktisch auf die Mithilfe eines jeden einzelnen angewiesen. Da kann man in seinem späteren Leben vom Vaterland auch nicht ohne weiteres etwas erwarten oder gar fordern, ohne ihm vorher in irgendeiner Form etwas gegeben zu haben.

Erfreulicherweise hat die Mehrheit der jeweils Heranwachsenden ein bejahendes Verhältnis zu Staat und Armee; Ausnahmen bilden kleine Randgruppen, die von Ort zu Ort unterschiedliche Ausmasse annehmen.

Sicher bedeutet es für die militärischen Aushebungsorgane, genannt Untersuchungskommissionen (UC), bestehend aus Ärzten, Turnexperten, Offizieren und Sekretären, keinen Pappenstiel, das Jahr hindurch jeweils regional 45 000–50 000 Stellungspflichtige Eignungsprüfungen zu unterziehen und den ihnen am besten zuzusagenden Posten zuzuteilen.

Es ist für viele Anwärter meistens ein grosser Tag, der oftmals sogar festlich-humorvoll seinen Abschluss findet. Dieses Jahr haben oder hatten sich der Jahrgang 1963 und Ältere, die sich noch nicht gestellt haben, zu melden.

Die wichtigsten Ergebnisse werden vorschrittsgemäss im nigelnagelneuen Dienstbüchlein des künftigen Wehrmannes eingetragen, wie zum Beispiel beim Klettern, Laufen, Springen oder die von den Ärzten festgestellten Daten der wichtigsten Sinnesorgane. – Maximum 500 Punkte. Klettern 3,8 Sek; Weitsprung 4,99 m; Weitwurf 44,07 m; 80-m-Lauf 10,2 Sek; 2775-m-Lauf 12 Min.

Da wurden aber auch schon zum wiederholten Male akute Blinddarmreizungen, Leistenbrüche oder zu schwache Augensehkräfte festgestellt oder bei Drogensüchtigen die Erkenntnis wachgerufen, mit dem Uding aufzuhören!

Etwas Esprit wird natürlich von einem Stellungspflichtigen auch erwartet. Wenn einer schreibt, er möchte am liebsten zur «Artillerie» oder «Adileri», so kann aus verständlichen Gründen diesem Wunsch kaum entsprochen werden.

Vor allen Dingen aber schaffen gute turnerische und sportliche Leistungen die er-

sten Voraussetzungen, dass heute öfters mögliche Einteilungswünsche berücksichtigt werden. Wohlweislich aber kann man zu solchen Resultaten nur gelangen, wenn man schon vorher in einem Turn- oder Sportverein etwas getan hat.

Ich könnte mir schlussendlich keinen Offizier ohne Saft und Kraft vorstellen, keinen

jungen Arzt, der selbst bei jedem «Plo» kränklich ist, oder keinen Schweizer im Ausland, der dem dortigen Klima keinen Widerstand entgegensetzt. Gerade dort wäre erfahrungsgemäss mancher froh, er könnte das Lied unseres Hugo Keller singen: «Ich bin ein Schweizer Knabe, ich hab' die Heimat lieb».

## Unsere Mitarbeiter

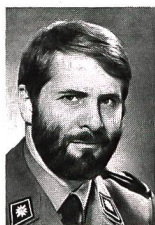
In zwangloser Folge werden wir ab dieser Ausgabe die Mitarbeiter des «Schweizer Soldat» in Wort und Bild



**Kpl Pierre Th Braunschweig, 55, Hasle bei Burgdorf,**

ist Bürger von La Chaux-de-Fonds, als Na Uof eingeteilt in der EFK Abt 46 und studiert an der Universität Bern Geschichte, Französisch und Völkerrecht. Neben Zeitgeschichte interessiert er sich besonders für diplomatische

Geschichte, internationale Politik, schweizerische Aussenpolitik und (militär-)strategische Fragen. Kpl Braunschweig ist Redaktor bei einem bedeutenden schweizerischen Wirtschaftsverband und freier Mitarbeiter an Tageszeitungen, Zeitschriften und am Radio. Er ist Mitglied des United States Strategic Institute, Washington DC, und Verfasser einer Reihe politischer Studien.



**Major i Gst Laurent François Carrel, 45, Biel,**

ist Doktor der Jurisprudenz und Fürsprecher. Nach beruflicher Aus- und Weiterbildung in Bern, Aix/Marseille und London hat er sich mehrere Jahre in den USA, insbesondere in Washington DC, aufgehalten und ist heute tätig im Stab der Gruppe

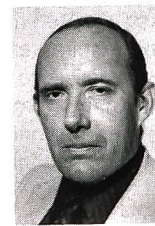
für Generalstabsdienste. Major i Gst Carrel ist Mitglied des Internationalen Instituts für Strategische Studien in London. Seit mehreren Jahren im Vorstand der Verlagsgenossenschaft tätig, ist er in der Generalversammlung 1981 zu deren Vizepräsident gewählt worden. Major i Gst Carrel gehört als Mitglied der FDP dem Stadtrat von Biel an, ist verheiratet und Vater eines Kindes.



**Wm Henri Haechler, 23, Genf,**

ist von Beruf Bankangestellter und seit Jahrzehnten wohnhaft in Genf. Bis zu seiner Entlassung aus der Wehrpflicht hat er während siebzehn Jahren der gleichen Flab-Einheit angehört. Wm Haechler ist 1954 der Sektion Genf des SUOV beigetreten und ist in deren Reihen zu einem bekannten und allseits geschätzten Kameraden geworden. Er bekleidete verschiedene Ämter im Sektionsvorstand, hat lange Jahre als gewandter Übersetzer an SUOV-Delegiertenversammlungen und Präsidentenkonferenzen geamtet. Der Liebhaber barocker Musik versieht heute das Amt eines Obmanns der Alten Garde des UOV Genf.

vorstellen. Wir entsprechen damit einem oft und vielfach geäusserten Wunsch unserer Leser. Red



**Major i Gst Dominique Brunner, 44, Zürich**

ist Gst Of im Stab einer F Div und zivil tätig als Direktor der Dr Rudolf Farner Public Relations Agentur in Zürich. Er ist in Basel geboren, hat dort die Schulen besucht und mit der Matura Typ B abgeschlossen. Studien der Jurisprudenz und gleichzeitig

Volontarist auf der Redaktion der «Basler Nachrichten» und rege journalistische Tätigkeit. Als – und das soll positiv betont werden! – begeisterter Soldat, widmet sich unser Mitarbeiter seit 1963 intensiv der militärpublizistischen Betätigung, ist Verfasser zahlreicher Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze und verschiedener militärpolitischer Publikationen.



**Wm Elmar Hutter, 48, Bad Ragaz,**

ist aufgewachsen in Diepoldsau SG (auch «Rheinsinsel» genannt, einzige St. Galler Gemeinde am rechtsrheinischen Ufer). Nach der Sekundarschule Besuch des Lehrerseminars Rorschach. Lehrtätigkeit im Weindorf Berneck SG,

Sprachaufenthalte in England und Frankreich und nun seit zehn Jahren Lehrer an der Primar-Mittelschule in Bad Ragaz. Wm Hutter ist verheiratet und Vater eines Mädchens und eines Knaben. Der Betreuer unserer Rubrik «Panzer-Erkennung» und Animator des erfolgreichen Wettbewerbs «Panzer-Erkennungsquiz» ist zudem ein begeisterter Filmemacher. Wandern und Reisen gehören zu seinen bevorzugten Hobbies.



**Unteroffizier d R Hartmut Schauer, 41, D-Dettelbach,**

besuchte den naturwissenschaftlichen Zweig der Ludwig-Thoma-Oberrealschule Prien und war von 1958–1961 Soldat auf Zeit in der Bundeswehr, u a in der 1. Gebirgsdivision, im Logistik-Lehr-Bataillon, in Stabsverwendungen verschiedener

Bereiche und tätig als Rekrutenausbilder. Im Zivilberuf nach Ablegung mehrerer Fachprüfungen Oberinspektor in der gesetzlichen Sozialverwaltung. Verheiratet und Vater einer Tochter. Uof Schauer ist anerkannter Militärpublizist mit Schwerpunkten Bundeswehr, NATO, US-Army und westliche und neutrale Armeen. Er ist Ehrenmitglied des 5. US-Infanterie Rgt und spezialisiert auf Rangertruppe und Luftlandwesen.